

Jahresbericht 2014 des OGV Botnang

Warum denn in die Ferne schweifen? So könnte man zu zwei gelungene Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Botnang treffend sagen. Weil sie großen Anklang fanden, möchten wir sie besonders erwähnen und zur Nachahmung empfehlen.

Besichtigung der Firma **Laiseacker**

Die Gärtnerei Laiseacker ist seit 1987 Bioland-Gärtnerei, hat einen eigenen Lieferservice und betreibt in Nussdorf bei Eberdingen einen Bioladen. Sie liefern Gemüse und Obst in Bioqualität frei Haus im Großraum Stuttgart, Ludwigsburg und Pforzheim.

Die Führung durch den verantwortlichen Gärtnermeister Herrn Berthold brachte Erstaunliches zu Tage. Auf einer Anbaufläche von zur Zeit 140.000 qm im Freiland und 10.000 qm Fläche in Folienhäusern wird ein Teil der Waren angebaut. Bei unserem Besuch im August waren dies im Freiland Zucchini und Rondini (eine Sorte runder Zucchini), sowie verschiedene Salate. Im Folienhaus wurden Tomaten und Paprika geerntet. Einen Teil ihrer Waren beziehen sie von anderen Erzeugern, im Winter gar aus Italien, allerdings immer in Bioqualität.

Besonders interessant sind die Pflanzenschutzmaßnahmen, die bei einem Biolandbetrieb mit besonderer Sorgfalt betrieben werden müssen, da übliche Spritzmittel dort nicht zugelassen sind. Im Gewächshaus werden dazu Nützlinge wie Schlupfwespen oder Raubmilben eingesetzt. Damit diese rechtzeitig in großer Zahl zur Verfügung stehen, wird auf Seitenstreifen Getreide angesät, auf dem sich eine Sorte Blattläuse vermehren kann, die die Kulturpflanzen nicht befallen können, den Nützlingen aber als Nahrung dienen. Gegen Erdflöhe hilft eine Einfassung der Kulturen mit kniehohen Netzen. Im Freiland werden gefährdete Kulturen mit Netzen abgedeckt, um Gemüsefliegen und andere Schädlinge abzuwehren. Durch verschiedene Kostproben konnten wir uns von Geschmack und Qualität der Früchte überzeugen.

Viele Jungpflanzen, zum Beispiel das Salatsortiment, werden vom Betrieb selbst herangezogen. Das verwendete Saatgut stammt möglichst auch aus ökologischer Erzeugung. Manchen von uns Hobbygärtnern war neu, dass Salate bei kühlen Temperaturen (ideal: zwischen 12 und 16 Grad C.) besser keimen.

Eine besondere Herausforderung ist das Bestücken der individuellen Versandkisten für die Kundenbestellungen.



Weil eine Betriebsbesichtigung keinen ganzen Samstag ausfüllt, anstrengend ist und durstig macht, hatten wir eine Einkehr eingeplant. Freundlicherweise hat uns unser Vereinsmitglied Gerhard Raab dazu in seinen Garten bei Mönshheim eingeladen. Er uns seine ganze Familie haben uns mit einer Grillparty verwöhnt. Bei gutem Wetter und bester Laune konnten wir einen geselligen Nachmittag erleben.

Stadtteilwanderung von Untertürkheim nach Hedelfingen

Nachdem unsere Stadtteilwanderung auf dem Vier-Burgen-Weg in Vorjahr großen Zuspruch erfahren hatte, wanderten wir in diesem Jahr von Untertürkheim nach Hedelfingen, wieder mit unserem Mitglied Jochen Kretschmaier als Führer. Eine Besichtigung der Untertürkheimer Stadtkirche mit ihren Fresken aus dem 17. Jahrhundert, dem Bilderzyklus der Josephsgeschichte von HAP Grieshaber und dem Bild der „Untertürkheimer Bergpredigt“ des Malers Carl Schmauck, erklärt vom Untertürkheimer Pfarrer selber, war ein erster Höhepunkt.

In Hedelfingen begeisterte die alte Dorfkirche in mit ihren Fresken aus dem 14. Jahrhundert. Als Wanderroute hatte Jochen Kretschmaier ganz bewusst den Weg über die Otto-Konz-Brücken gewählt, um uns Botnangern den Neckarhafen näher zu bringen. Er hatte sich gut vorbereitet und hatte für uns Informationen zum Güterumschlag, den Schleusen und dem Neckarausbau parat. Immer wieder konnte er uns auf interessante Industriedenkmäler hinweisen, wie zum Beispiel das älteste Kraftwerk der Stadt Stuttgart oder das älteste Daimlerareal.



Der **Botnanger Laternenumzug** hat eine lange Tradition. Für die Grundschul- und Kindergartenkinder gehört er bestimmt zu den schönsten Erinnerungen ihrer Schulzeit. In diesem Jahr war der Zug besonders lang, was unser Team vom Obst- und Gartenbauverein vor eine große Herausforderung stellte. Seit drei Jahren verteilen wir nämlich Äpfel an alle vorüberziehenden Kinder und natürlich auch an die Eltern. So wurden in der kurzen Zeit fünf Kisten Äpfel verteilt. Da der Zug an unserem Vereinsstüble vorbeizieht dekorieren wir es mit Kürbisgeistern und Lampions. Wer Lust und Zeit, hat kann nachmittags selbst einen Kürbisgeist basteln. Die Kürbisse stellt der Verein zur Verfügung. Natürlich wollen wir damit auch auf den Verein aufmerksam machen. Aber das schönste ist es, wie ein Helfer treffend bemerkte, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, wenn sie einen Apfel in die Hand gedrückt bekommen.



Die **Schnittkurse**, die wir im Februar, Juni und Dezember angeboten haben, finden nach wie vor Interesse, sowohl bei unseren Mitgliedern als auch bei neugierigen Mitbürgern, die etwas lernen möchten und manch ein Interessent wird zum Vereinsmitglied. Alle unsere Schnittkurse sind auch für Nichtmitglieder zugänglich und werden in der lokalen Presse entsprechend veröffentlicht. Sie fanden wieder unter der bewährten Leitung von Obstbauberater Andreas Siegele statt. Es wurde der Schnitt an verschiedenen Obstbäumen und Beerensträuchern gezeigt. Neben den Schnittkursen bietet der Obst- und Gartenbauverein auch Theorieabende im Vereinsstüble an.

Hans Jennewein